



Landeshauptstadt  
Mainz

# **Niederschrift**

**über die Sitzung  
des Klimaschutzbeirates  
am 02.02.2016**

## Anwesend

### **- Vorsitz**

Wittmer, Volker Dr.

### **- Mitglieder**

Moerchel, Christian Dr.

Pannhorst, Ingrid

Vollmer, Ingrid Dr.

### **- beratende Mitglieder**

Conradi, Beate

Gresch, Sabine Dr.

Jahns, Jan

### **- Stellvertretung**

Heitzmann, Christian

Vertretung für Katharina Binz

Karsch, Antje

Vertretung für Frank Gey

Müller, Justin

Vertretung von Kareen Sans

Schnitzler, Martina

Vertretung für Helmut Spoo

Sehring, Anke

Vertretung für Hans-Werner Lehnert

### **- Stimmberechtigte Mitglieder der Institutionen**

Erlhof, Jochen

Henkes, Christian

Röder, Rupert Dr.

Schuster, Anne

Seddig, Ina

### **- Schriftführung**

Winkler, Bernd

## Entschuldigt fehlen

### **- Mitglieder**

Binz, Katharina

Bleicher, Marc-Antonin

Egler, Nora

Koppius, Walter

Pietsch, Michael Prof. Dr.

Sans, Kareen

Zander, Bernd

### **- beratende Mitglieder**

Spoo, Helmut

**- Stimmberechtigte Mitglieder der Institutionen**

Böhme, Martin

Diehl, Jörg

Gey, Frank

Hoffmann, Thorsten Prof. Dr.

Lambertus, Ingrid

Lehnert, Hans-Werner

Neef, Marco

Schaumann, Gunter Prof. Dr.

Studier, Pascal

Weinreuter, Hans

Wollny, Volrad Prof. Dr.

## Tagesordnung

### a) öffentlich

1. Genehmigung der Niederschrift vom 08.12.2015
2. Rückblick auf 15 Jahre Ökoprofit Mainz/ Ökoprofit als Energieeffizienz-Netzwerk (Frau Dr. Sabine Gresch, Koordinatorin Lokale AGENDA 21, Amt für Stadtentwicklung)
3. Vorstellung Bachelorstudiengang "Klimaschutz und Klimaanpassung" (Prof. Dr. Oleg Panferov, Fachhochschule Bingen)
4. Beschluss des Klimaschutz-Beirats der Stadt Mainz - Klimaschutzmaßnahmen bei Neubauten/Sanierungen unter Berücksichtigung von energetischen Folgekosten (Herr Dr. Volker Wittmer, Vorsitzender Klimaschutzbeirat)
5. Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## **öffentlich**

### **Punkt 1**      **Genehmigung der Niederschrift vom 08.12.2015**

Herr Dr. Wittmer begrüßte die Mitglieder des Beirates und die Gäste zu der öffentlichen Sitzung des Klimaschutzbeirates. Anregungen zur Tagesordnung lagen nicht vor. Zum Protokoll der letzten Sitzung vom 08.12.2015 gab es keine Änderungswünsche, es wurde so beschlossen.

Dr. Wittmer regte an, die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte zu ändern und mit Top 4 zu beginnen, es gab keine Einwände.

### **Punkt 2**      **Rückblick auf 15 Jahre Ökoprofit Mainz/ Ökoprofit als Energieeffizienz-Netzwerk** **(Frau Dr. Sabine Gresch, Koordinatorin Lokale AGENDA 21, Amt für Stadtentwicklung)**

Herr Dr. Wittmer führte in das Thema ein, erläuterte die Historie der Beschlüsse zu den energetischen Baustandards der Stadt Mainz (incl. des KSB-Beschluss vom 29.11.2007) und verwies auf die KSB-Sitzungen vom 07.07.2015 und 08.12.2015, die ebenfalls das Thema Baustandards behandelten.

Dr. Wittmer fasst die Gründe zusammen, die zur Entwicklung einer Beschlussvorlage des Klimaschutzbeirates zum Thema „Klimaschutzmaßnahmen bei Neubauten/Sanierungen unter Berücksichtigung von energetischen Folgekosten“ führten. Die Beschlussvorlage wurde im Vorfeld der Sitzung, Anfang des Jahres 2016, von der FG Gebäude entwickelt.

Herr Winkler stellte die Beschlussvorlage vor, die auch Beiträge von Herrn Weinreuter und Frau Schuster einschloss, die nach „Redaktionsschluss“ eingingen. Sie waren im Word-Änderungsmodus kenntlich gemacht worden. Die Vorlage wurde in ihren Einzelheiten durchgegangen und abgestimmt. In folgenden Punkten wurde die Vorlage angepasst:

- Anpassung des Nutzungszeitraum für Gebäude auf 50 Jahre
- Verweis auf das Berechnungstool zur Wirtschaftlichkeit des Hochbauamtes der Stadt Frankfurt (<http://www.energiemanagement.stadt-frankfurt.de/>)
- Forderung zur Ausführung in Passivhausstandard/Passivhauskomponenten oder KfW-Energiesparhaus55-Standard (EnEV2016) in allen drei angegebenen Unterscheidungsfällen
- Neuer Passus: Bei Abweichung vom Passivhausstandard/Passivhauskomponenten oder KfW-55-Standard aus Gründen der Wirtschaftlichkeit, ist ein Nachweis anhand einer Vollkostenrechnung über die Lebensdauer des Gebäudes zu führen. Hierfür ist das Berechnungstool zur Wirtschaftlichkeit des Hochbauamtes der Stadt Frankfurt einzusetzen.

Die Anregung weitere Punkte wie eine solarnutzungsoptimierte Ausrichtung der Gebäude oder das Thema Nebenkostenabrechnung in die Beschlussvorlage aufzunehmen wurden nach kurzer Diskussion verworfen, um die Beschlussvorlage nicht zu überfrachten.

Nach den oben genannten Änderungen wurde die Vorlage einstimmig bei einer Enthaltung angenommen. Die Beschlussvorlage ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Punkt 3**                    **Vorstellung Bachelorstudiengang "Klimaschutz und Klimaanpassung" (Prof. Dr. Oleg Panferov, Fachhochschule Bingen)**

In Ihrem Vortrag berichtete Frau Dr. Gresch über 15 Jahre ÖKOPROFIT Mainz und ging dabei auch auf die Kooperation mit der Stadt Wiesbaden ein. Das im Rahmen des Lokalen AGENDA 21-Prozesses per Stadtratsbeschluss initiierte Programm zählt seit 1997 über 90 teilnehmende Unternehmen. Wie Frau Dr. Gresch ausführte, ist das auf Freiwilligkeit basierende betriebliche Umweltberatungsprogramm als „win-win-Projekt“ angelegt. Unter Führung von Frau Dr. Gresch und mit fachlicher Unterstützung der Firma Arqum werden teilnehmenden Betriebe geschult und beraten, wie Betriebsabläufe durch organisatorische und technische Maßnahmen umweltfreundlicher und zugleich Kosten sparend gestaltet werden können.

Nicht zuletzt aufgrund der eindrucksvollen Erfolgsbilanz, die in 15 Jahren Einsparungen von 94.260 t CO<sub>2</sub> und 12.530 T€ Kosten aufweist, sieht sich Dr. Gresch bestärkt ÖKOPROFIT Mainz als Energieeffizienz-Netzwerk weiter auszubauen. Sie stellte diese Weiterentwicklung im Verlauf ihrer Präsentation vor und regte die anwesenden KSB Mitglieder an, in ihren Organisationen für eine Teilnahme ÖKOPROFIT als Energieeffizienz-Netzwerk zu werben. Der Hintergrund, dass ÖKOPROFIT-Kommunen seit kurzem die Möglichkeit haben auch als Energieeffizienz-Netzwerke im Rahmen der Initiative von Bundesregierung und Wirtschaftsverbänden anerkannt zu werden erläuterte Frau Dr. Gresch detailliert. Die von ihr dargelegten Vorteile von ÖKOPROFIT als Energieeffizienz-Netzwerk fanden allgemein Anklang.

In der anschließenden Diskussion wurde die Initiative von den KSB-Teilnehmern durchgehend als unterstützenswert bewertet, insbesondere nach dem Frau Dr. Gresch erläuterte, dass ÖKOPROFIT als Energieeffizienz-Netzwerk im Gegensatz zu LEEN Energieeffizienznetzwerken keinen zusätzlichen administrativen Aufwand fordere. „ÖKOPROFIT als Energieeffizienz-Netzwerk bedeuten keine Mehrarbeit, da die Strukturen bereits vorhanden sind“ zeigte sich Frau Dr. Gresch überzeugt. Die begleitende Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Punkt 4**                    **Beschluss des Klimaschutz-Beirats der Stadt Mainz - Klimaschutzmaßnahmen bei Neubauten/Sanierungen unter Berücksichtigung von energetischen Folgekosten (Herr Dr. Volker Wittmer, Vorsitzender Klimaschutzbeirat)**

Im Tagesordnungspunkt 4 präsentierte Prof. Dr. Oleg Panferov den von der Fachhochschule Bingen neu geschaffenen Bachelorstudiengang "Klimaschutz und Klimaanpassung". Er erläuterte mit dem Studiengang eine Ausbildungslücke schließen zu wollen, da es derzeit keine ausgebildeten Experten gäbe, die nachhaltiges, sektor- und handlungsfeldübergreifendes Klimamanagement betreiben könnten. Ziel des Studiengangs sei es, den derzeit 44 Studierenden mögliche Synergien im Spannungsfeld Klimaschutz, Klimaanpassung und Umweltschutz aufzuzeigen. Die begleitende Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

In der anschließenden Diskussion gab sich Prof. Panferov überzeugt, dass Klimaschutz und Klimaanpassung ohne Bildung Rebound-Effekte vorprogrammieren. Verschiedene Diskussionsbeiträge unterstützten die Aussage von Prof. Panferov, dass Persönlichkeitsbildung ein wesentliches Element einer Ausbildung im Arbeitsfeld Klimaschutz und Klimaanpassung darstellt.

**Punkt 5**            **Verschiedenes**

Frau Schnitzler vom UEBZ des Landkreis Mainz-Bingen berichtete vom dortigen Ökoprotif Energiesparmodell für Schulen und Kindergärten (vgl. <http://www.uebz-mainz-bingen.de/veranstaltungen/aktuell/oekoprofit-kita/>).

Anlage

Präsentationen zu den Tagesordnungspunkten 3 und 4 sowie Beschlussvorlage zu TOP 2

**Ende der Sitzung: 18:30 Uhr**

gez. Wittmer

.....  
**Vorsitz**

gez. Winkler

.....  
**Schriftführung**